



Dipl.-Ing. Britta Simbgen

Versionslogo 2020 Das Bauhaus in Dessau

100 Jahre Bauhaus

In diesem Jahr wird das Bauhaus 100 – ein Geburtstag, den wir durch das Versionslogo der mb WorkSuite 2020 würdigen möchten.



Das Versionslogo zeigt die Ostfassade des Ateliers in Dessau, das sogenannte Prellerhaus, in dem sich die Wohnungen der Studenten befinden, jede ausgestattet mit einem kleinen, vorspringenden Balkon. Die Schrägen und Linien der Fassade sind bereits zu Bauhaus-Zeiten ein beliebtes Motiv und werden unter anderem von László Moholy-Nagy, Fotograf am Bauhaus, in Szene gesetzt.

Die Architektur der Moderne ist mit dem Bauhaus eng verknüpft, die Ideale und Ziele wirken bis in die Gegenwart und über die Grenzen Deutschlands hinaus. Oft ist heute die Rede vom „Mythos Bauhaus“. Seine Spuren werden durch zahlreiche Architektur- und Design-Denkmäler belegt und durch diese für uns wieder erlebbar. Das Gebäude in Dessau spielt hier eine Schlüsselrolle und wird von vielen als Symbol für das Bauhaus schlechthin gesehen. Anders als in Weimar, wo das Bauhaus aus der Kunstgewerbeschule hervorgeht und auch dessen Räume übernimmt, entsteht in Dessau zwischen 1925/26 ein Neubau, der genau auf das Bauhaus und

seine Ideen abgestimmt ist. Die klare, lichte Gestalt der Werkstatt-Fassade mit den freitragenden verglasten Ecken ist besonders für ihre Zeit, ebenso die additive und einfache Formensprache des Gebäudes insgesamt.

Der Entwurf stammt vom Bauhausgründer Walter Gropius und entsteht damals im Auftrag der Stadt Dessau. Das Bauhaus ist hier sehr willkommen und mit der Dessauer Zeit lässt sich auch die Blüte des Bauhaus verbinden, in der ein Großteil der Bauten und Werke entsteht, die für uns bis heute im Gedächtnis sind. Die Meisterhäuser von Walter Gropius oder die Stahlrohrmöbel von Marcel Breuer zählen sicherlich hierzu.

Doch was assoziieren wir mit dem Bauhaus heute sonst noch? Ein Blick auf die Geschichte verrät, dass sich eigentlich kein festes Schema finden lässt, keine konkrete Form, die sich über die Bauhaus-Werke als allgemein gültig stülpen ließe. Hierfür sind die Einflüsse auf das Bauhaus einfach zu zahlreich und unterschiedlich, und nicht zuletzt ist es abhängig von den



Bild 1. Ansicht des Hauptgebäudes (Süd/West)



Bild 2. Glasvorhangfassade der Werkstatt von innen, mit mechanisch gesteuerten Lamellenflügeln zur Lüftung

politischen Wirren der Weimarer Republik bis hin zum Übergang ins Dritte Reich. Das Bauhaus besteht deshalb an verschiedenen Orten, von 1919 bis 1924 in Weimar, von 1925 bis 1932 in Dessau und von 1932 bis 1933 in Berlin. Während dieser Zeit wird das Bauhaus von drei verschiedenen Direktoren geprägt, die als Architekten allesamt zur Avantgarde gehören: Walter Gropius, Hannes Meyer und Ludwig Mies van der Rohe.

Doch trotz wechselhafter Einflüsse durch verschiedene Orte, Direktoren, Meister und Schüler hält das Bauhaus stets an einer Idee fest: es sind die Werkstätten, auch Laboratorien genannt, mit dem Ziel, Kunst und Handwerk im Sinne einer Architektur als Gesamtkunstwerk zu vereinen. Neue Einflüsse aus dem Bereich der Reformpädagogik fließen außerdem ein. Und so ist das Bauhaus wohl auch als Schule des Lebens zu sehen, in der Wohnen, Arbeit und Freizeit miteinander verbunden sind. Ein Novum zur damaligen Zeit.

Das Bauhaus-Gebäude in Dessau steht für diese Idee. Als Hochschule für Gestaltung mit Werkstatt, Gewerblicher Berufsschule, Verwaltung, Atelier sowie Aula, Mensa und Bühne, die sogenannte Festebene, führt es das Leben, die Kunst und das Handwerk zusammen. Der Ursprung hierfür jedoch liegt bereits in Weimar, wo die Studenten im Atelier nicht nur arbeiten, sondern auch schlafen. Eine besondere Maßnahme, die aus der Not nach dem ersten Weltkrieg heraus entstanden war. Das Atelier in Weimar trug den Namen seines Erbauers Louis Preller, dieser Name wird dann auch für den Atelierbau in Dessau übernommen. Das Prellerhaus verbindet also das Leben der Studenten ganz direkt mit der Schule.



Bild 3. Atelier (Prellerhaus) mit Wohnungen für die Studenten

Und noch darüber hinaus, denn das Mobiliar der Wohnungen entstammt der eigenen Bauhaus-Werkstatt, die Bettüberdecke der eigenen Weberei, die sogenannte Prellerdecke, nach einem Entwurf von Gunta Stözl.

Das Prellerhaus geht insgesamt über fünf Geschosse, jedes davon ist ausgestattet mit sieben Wohnungen und einer gemeinsamen Küche. Die Wohnungen sind 20 m² groß, hell mit breiten Fenstern und manch ein Gespräch der Studenten wird damals von Balkon zu Balkon geführt. Auch gibt es Bereiche, in denen man gemeinsam aktiv sein kann. Im Sockel des Gebäudes liegt die Turnhalle mit Umkleide, Duschen und Bäder, das begehbare Dach wird von den Studenten zusätzlich als Treffpunkt genutzt. Umlaufende Balkone an der Süd-Fassade des Gebäudes sind außerdem von der gemeinsamen Küche aus erreichbar.



Bild 5. Stahlrohr-Sessel (Marcel Breuer)



Bild 4. Treppenhaus im Südflügel (Werkstatt) mit Blick zum Ostflügel



Bild 6. Dessau Meisterhaussiedlung



Bild 7. Innenraum Werkstatt

Das Bauhaus-Gebäude in Dessau zählt seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist heute aufwendig saniert. Es zeigt mutig die neuen Ideen des Bauens und des Lebens damaliger Zeit. Alle Bauwerke entstehen in Zusammenarbeit von Architekten mit Künstlern und Handwerkern, die insbesondere für die Gestaltung der Innenräume einbezogen werden. Das Ergebnis ist immer ein gemeinsames. Dies kann man im Sinne der verschiedenen Fachplanungen sehr gut auch auf die heutige Zeit beziehen. Dem Experimentieren kommt im Bauhaus stets die größte Bedeutung zu. Das Design von heute jedoch bewegt sich oft im digitalen Bereich, fern von Material und Haptik der Bauhaus-Werkstätten. Interaktions-Design, User Interface-Design oder User Experience sind Schlagworte, die in unserem Alltag als Software-Unternehmen der Bauindustrie im Vordergrund stehen. Hier gilt es, den Geist des Bauhaus einzufangen: viel ausprobieren, neue Wege gehen, etwas wagen – eben experimentieren. Ein Leitbild, das auch wir als mb AEC Software GmbH bei unserer Arbeit wichtig finden.

Dipl.-Ing. Britta Simbgen
mb AEC Software GmbH
mb-news@mbaec.de

Quellen

- [1] <https://www.bauhaus-dessau.de/de/index.html>
- [2] <https://de.wikipedia.org/wiki/Bauhaus>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Bauhaus_Dessau
- [4] <https://www.planet-wissen.de/kultur/architektur/bauhaus/index.html>
- [5] <https://www.mdr.de/kultur/bauhaus-grundwissen-102.html>
- [6] https://www.kunst-zeiten.de/Bauhaus_Allgemein
- [7] <https://www.brenne-architekten.de/bauhaus-dessau/>
- [8] <https://www.bauhaus-dessau.de/sanierung-denkmalpflege.html>
- [9] [https://de.wikipedia.org/wiki/Prellerhaus_\(Ateliergeb%C3%A4ude,_Dessau\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Prellerhaus_(Ateliergeb%C3%A4ude,_Dessau))
- [10] <https://shop.detail.de/chd/buecher/meinbauhaus.html>
- [11] <https://www.zeit.de/kultur/kunst/2019-01/bauhaus-moderne-dessau-berlin-walter-gropius>
- [12] <https://www.zeit.de/2019/04/bauhausarchitektur-100-jahre-modernismus-mythos-revolution>

Bilder

- Titelbild, Bild 2, 3, 4: Johann G. Löwenstein
- Bild 1: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dessau_Bauhaus_neu.JPG#/media/Datei:Dessau_Bauhaus_neu.JPG
- Bild 5, 7: Claudio Divizia | shutterstock.com
- Bild 6: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Meisterhaus_Muche-Schlemmer_2010.jpg#/media/Datei:Meisterhaus_Muche-Schlemmer_2010.jpg